

Verben sammeln und verwenden

Gruppenname: _____

1.) Schau dir den Film noch einmal an und versuche dabei jedes Verb zu notieren, das du hörst (so viele wie du nur kannst!).

2.) Nun erhältst du von deiner Lehrerin/deinem Lehrer den vollständigen Text aus dem zweiten Teil des Films. Unterstreiche alle Verben und ihre Hilfsverben im Text - zum Beispiel: Kannst du auf das Baby aufpassen?

Deine Lehrerin/dein Lehrer wird dir später eine Liste mit allen Verben aushändigen, damit du sie mit deiner abgleichen kannst.

3.) Hausaufgabe oder Gruppenarbeit in der Klasse

Schreibe eine eigene Geschichte - alleine zu Hause oder zusammen in einer Gruppe in der Klasse - und nutze dafür die Liste mit Verben und Hilfsverben. (Dein Lehrer wird dir sagen, wie lang die Geschichte sein soll.) In jedem deiner/eurer Sätze sollte ein anderes Verb aus der Liste vorkommen, aber insgesamt müssen nicht alle Verben erwähnt werden.

Tauscht jetzt eure Geschichten untereinander aus und versucht alle Fehler zu korrigieren, die ihr entdeckt.

Nun wählt jemanden aus der Gruppe, der eure Geschichte laut für die Klasse vorliest. (Falls jeder seine eigene Geschichte als Hausaufgabe verfasst hat, wählt nur einen Schüler zum Vorlesen seiner Geschichte aus.)

Zum Schluss stimmt die Klasse für die beste Geschichte ab. (Du kannst nicht für deine eigene Gruppe abstimmen.)

Unterstreiche alle Verben und Hilfsverben:

Der Wolf geht langsam neben Rotkäppchen her. Dann sagt er: "Rotkäppchen, guck mal die vielen schönen Blumen hier ringsherum."

Warum hast du es so eilig? Ich glaube, du hörst gar nicht, wie schön die Vögel singen. Man könnte meinen, du bist auf dem Weg zur Schule.

Dabei ist es hier so schön im Wald."

Rotkäppchen bleibt stehen und sieht sich erstaunt um. Auf einmal sieht es die Sonnenstrahlen hin und her tanzen und die vielen schönen Blumen überall und denkt: "Ich könnte der Großmutter einen Blumenstrauß bringen. Darüber würde sie sich bestimmt sehr freuen. Es ist noch so früh. Ich komme sicher nicht zu spät."

Und schon läuft das Mädchen vom Weg ab. Jedes mal, wenn es eine Blume pflückt, sieht es eine noch viel schönere weiter hinten. So gerät es immer tiefer in den Wald hinein.

Der Wolf aber geht direkt zum Haus der Großmutter und klopft an die Tür.

"Wer ist da?"

"Rotkäppchen, mit Kuchen und Wein. Mach auf!"

"Komm doch rein! Es ist nicht abgeschlossen," ruft die Großmutter. "Ich bin zu schwach und kann nicht aufstehen."

Also öffnet der Wolf einfach die Tür und geht, ohne ein Wort zu sagen, direkt zum Bett der Großmutter und verschlingt sie mit einem einzigen Bissen. Dann zieht er schnell ihre Kleider an, setzt ihre Nachtmütze auf, legt sich in ihr Bett und zieht die Bettvorhänge zu.

Verben aus Teil 2:

neben jemandem hergehen

sagen

gucken

es eilig haben

glauben

hören

singen

könnten

meinen

sein

stehenbleiben

umsehen

sehen

tanzen

denken

bringen

würden

sich über etwas freuen

kommen

vom Weg ablaufen

pflücken

hineingeraten

gehen

klopfen

aufmachen

rufen

aufstehen

öffnen

verschlingen

anziehen

aufsetzen

legen

zuziehen